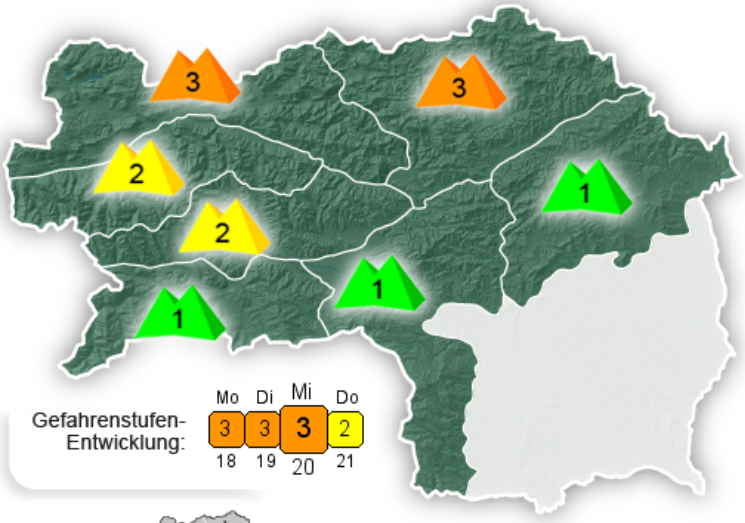
Lawinenlagebericht

der Steiermark, **vom Mittwoch, dem 20.01.2016 um 07:15 Uhr**



Gefahrenstufen-Entwicklung:

Mo	Di	Mi	Do
3	3	3	2
18	19	20	21

Regionen:

a) Nordalpen West
b) Nordalpen Ost
c) Niedere Tauern Nord
d) Niedere Tauern Süd
e) Gurk- und Seetaler Alpen
f) Steirisches Randgebirge West
g) Steirisches Randgebirge Ost

WAS? ist das Hauptproblem — Triebschnee - Wind führte zu Verfrachtungen

WO? liegt das Problem — besonders gefährdete Hangexpositionen (schwarz)

WANN? tritt das Problem auf — das Problem schwächt sich im Tagesverlauf ab

WELCHE? Lawinenart wird erwartet — vorwiegend Schneebrettlawinen

WIE? kommt es zur Auslösung — überwiegend durch geringe Zusatzbelastung

WARUM? besteht das Problem — Schwachschicht innerhalb des Triebschnees

Schwachschichten im Triebschnee oder in der Altschneedecke! In den Nordalpen erhebliche Lawinengefahr!

Gefahrenbeurteilung

In den Nordalpen wird die Lawinengefahr mit erheblich beurteilt. In den Niederen Tauern gilt mäßige und in den Gurk- und Seetaler Alpen sowie im steirischen Randgebirge geringe Lawinengefahr! Die Gefahrenstellen liegen beim Übergang zu Rinnen und Mulden, teilweise auch im kammfernen Gelände. In den Expositionen Ost und Süd liegt noch immer abgangsbereiter Triebschnee, der von einer Person ausgelöst werden kann. Bei einer Schneebrettauslösung kann die kantige Schneeschicht, welche sich im Frühwinter gebildet hat angesprochen werden, daher sind auch größere Lawinen möglich. Die Triebschneemächtigkeiten in Rinnen sollten nicht unterschätzt werden!

Schneedeckenaufbau

Über Nacht hat sich an der Schneedeckenoberfläche Oberflächenreif ausgebildet. Die Schneedecke konnte sich schon etwas setzen, allerdings haben die kalten Temperaturen den Schneedeckenaufbau konserviert. In den Hochlagen schwächen weiterhin der eingeschneite Oberflächenreif, Harschschichten, eingelagerte weiche Schichten und die aufbauende Umwandlung den Schneedeckenaufbau. In den tiefen Lagen ist der Schnee noch grundlos, daher ist in der Abfahrt vor dem Einfädeln Vorsicht geboten. In den südlichen Gebirgsgruppen ist die Schneedeckenoberfläche durch den Wind beeinflusst.

Wetter

Die nordwestliche Höhenströmung bleibt noch wetterbestimmend. Die vereinzelten Wolkenfelder lösen sich auf und es wird am Vormittag recht sonnig. Am Nachmittag ziehen Wolkenfelder aus Norden Richtung Steiermark. Es bleibt aber trocken. Die Temperaturen in 2000m liegen bei -10 Grad. Der Wind weht mäßig bis lebhaft aus Nordwest. Morgen ist zwischen den Ennstaler Alpen und der Rax mit etwas Neuschnee zu rechnen. In den Niederen Tauern sowie in den Gurk- und Seetaler Alpen zeigt sich auch die Sonne. Es bleibt kalt.

Tendenz

Die Lawinengefahr nimmt langsam ab!

Der nächste Lagebericht wird morgen bis 07:30 Uhr herausgegeben.
Arnold Studeregger

Die vom Lawinenwarndienst Steiermark erstellten Inhalte unterliegen dem Urheberrecht. Die Vervielfältigung, Bearbeitung, Verbreitung und jede Art der Verwertung außerhalb des Urheberrechtes bedürfen der schriftlichen Zustimmung des Lawinenwarndienstes. Downloads und Kopien dieser Seite sind nur für den privaten, nicht kommerziellen Gebrauch gestattet.

1 geringe Lawinengefahr — 2 mäßige Lawinengefahr — 3 erhebliche Lawinengefahr — 4 große Lawinengefahr — 5 sehr große Lawinengefahr — Höhenabhängigkeit — Tagesgang